

	Nr.	vom
Saarbrücker Zeitung		11/12 November
FRANKFURTER ALLG. ZEITUNG		2000
DIE WELT		
Saarbrücker Wochenspiegel		

## Ein Skandal für die Freiheit

### Ein Abend über Georges Sand und Louise Aston

Sie zogen sich Männerkleider an, rauchten in der Öffentlichkeit und wählten sich Liebhaber nach Lust und Laune. Die Freiheiten, die sich Georges Sand und Louise Aston Mitte des 19. Jahrhunderts nahmen, waren für die biedere Gesellschaft ein Skandal. Das Leben der beiden mutigen Frauen beleuchteten am Donnerstag Abend im Rahmen des Frauenkulturmonats im gut besuchten Rathausfestsaal Rita Fromm und Dr. Françoise Hammer in Texten, die Sibylle Dotzauer am Flügel mit Musik und Liedern aus dieser Zeit stimmungsvoll ergänzte. Abwechselnd zeichneten die Französin über Georges Sand und die Deutsche über Louise Aston ein zunehmend differenzierteres Bild, das sich schnell vom Klischee der provozierenden Emanze entfernte.

Dahinter wurden die facettenreichen, teils auch zerbrechlichen Strukturen der jeweiligen Persönlichkeiten deutlich, die sich verschiedener Methoden bedienten, um für die Rechte der Frauen einzutreten. Während Georges Sand (1804-1876) ihre Botschaften „zwischen den Zeilen“ durch ihre erfolgreichen Romane unters Volk

brachte und trotz ihrer skandalösen Liebesaffären (unter anderem mit Chopin) zur „Muse der Republik“ aufstieg, war Louise Aston (1814-1871) in Berlin immer wieder den Verfolgungen des Polizeistaates ausgesetzt. Ihre Werke, zumeist Gedichte, die im Zusammenhang mit der 48er-Revolution entstanden, wurden erst Ende des 20. Jahrhunderts neu entdeckt.

Wie mutig diese Louise Aston war, zeigt ein von ihr verfasster Reim, der auch von vielen ihrer Geschlechtsgenossinnen als Skandal empfunden wurde: „Freiem Lieben, freiem Leben, bin ich immer treu geblieben!“ Mit ihrer sensiblen Textauswahl gelang es Rita Fromm und Françoise Hammer, eine dichte Atmosphäre zu erzeugen, als sei man mitten in das Leben der beiden Vorkämpferinnen für die Freiheitsrechte eingetreten. Die gelungene Verknüpfung mit den sozialpolitischen Ereignissen der damaligen Zeit rundeten das Bild ab und eröffneten neue Sichtweisen. Ein Abend, der nicht nur sehr informativ war, sondern auch die Lust weckte, dem Leben und den Werken der eigenwilligen Frauen nachzuspüren. kjs